

# Von Fürstenhagen nach Helsa

**WANDERTIPP** Ein Routenvorschlag der Naturfreunde Ortsgruppe Kassel

Helsa – Startpunkt für diese Streckenwanderung ist die Straßenbahnhaltestelle Orthopädische Klinik in Fürstenhagen. Wir verlassen die Haltestelle in Fahrtrichtung Hessisch Lichtenau. Nach ein paar hundert Metern kommen wir zum Steinbach, wo wir uns nach links wenden, linksseitig am Bach entlang wandern (der Weg ist nur mangelhaft mit örtlichen Rundwegkennzeichen markiert) und die A 44 unterqueren.

Nach 1,5 Kilometer kommen wir zu einer Kehre mit der Markierung Rechteck und umgekehrtes T und folgen ihr nach rechts. Sie leitet weiter leicht ansteigend nach Nordosten und quert die alten Bahngleise der ehemaligen Strecke zum Gewerbegebiet Hirschhagen (Sprengstoffwerk 1936-1945).

Nach Austritt aus dem Wald erreichen wir Friedrichsbrück. Bei der Lindentallee geht es nach rechts und wir folgen der Markierung Grimmsteig (weißes G auf grün), die wir am Ende der Bebauung beim zweiten Feldweg nach links verlassen. Der nicht markierte Weg führt in Sichtweite rechts stehender Windräder zu einer Waldspitze. Hier steht eine alte Bank und ein Pfad leitet nordöstlich über den Rösberg. Zwischenzeitlich treffen wir auch eine Markierung und passieren einen Grenzstein

## STRECKENVERLAUF



vom Hessisch Lichtenauer Grenzweg.

Anschließend führt der Weg am Waldrand entlang und kommt zu einer Sitzgruppe oberhalb von Rommerode mit einer Tafel „Panorama Rösbergblick“. Mit einer Linkskurve geht es abwärts zu einer Siedlung von Rommerode. In der Friedrichsbrücker Straße gehen wir wenige Meter nach rechts und folgen dann der Straße Wetterburg nach links ansteigend aus der Siedlung hinaus. Auf der Höhe stoßen wir wieder auf den Grimmsteig, dem wir nach links folgen.

Wir kommen erneut zu einem neu gesetzten linken Grenzstein. Gegenüber dem Stein verlassen wir

den Grimmsteig und wenden uns nach rechts in die Forststraße mit der nur mäßig erkennbaren Markierung für den Lichtenauer Grenzweg (Laterne gelb). Nach circa 800 Metern wird nach halblinks abgelenkt und wir kommen zur L 3400 (Helsa-Friedrichsbrück), die gequert wird.

Anschließend führt ein Pfad zu einem weiteren ehemaligen Bahngleis, rechts an ihm entlang kommen wir zum alten Kohlebunker von Hirschhagen. Vor dem Bunker links aufwärts, führt der Pfad südlich und stößt auf die Markierung (Punkt weiß), der wir folgen. Unterhalb des Rohrbergs mit seinen Windrädern wandern wir am Gewerbegebiet entlang nach Westen und kommen zum

## HINTERGRUND

### Vom Start bis zum Ziel

**Ausgangsort:** Fürstenhagen

**Zielort:** Helsa

**Streckenlänge:** 17 Kilometer

**Markierung:** Wie beschrieben

**An- und Abfahrt:** Von Kassel

aus mit der Tram-Linie 4

**Wanderkarte:** Wanderkarte

Meißner - Kaufunger Wald /

Südliches Leinetal (MK),

Fremdenverkehrsverband

Werra-Meißner-Land und

Landesvermessungsamt Hesen

M 1:50 000

**Einkehrmöglichkeiten:** Unterwegs keine, am Ende in Helsa

**Information:** Tourist-Information

Hessisch Lichtenau,

Tel. 05602/807180

### Wissenswertes:

**Friedrichsbrück:** Stadtteil von

Hess. Lichtenau; Gründung

1777 als Hugenotten- „Colo-

nie“ durch Landgraf Friedrich

II. Die Siedlung Friedrichs-

brück bestand anfangs aus

zehn giebelständigen Wohn-

häusern und bildete einen Straßenzug an der Alten Leipziger Poststraße. Die evangelische Kirche wurde im Jahre 1955 erbaut.

**Hirschhagen:** Gewerbegebiet zugehörig zu Hess. Lichtenau, ehemaliges Sprengstoffwerk; entstanden 1936/37 unter dem Tarnnamen Friedland auf einem Areal von 233 ha.

**Helsa:** Der schön gelegene Ort im waldreichen Lossetal ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Seit 1965 staatlich anerkannter Luftkurort. Die urkundliche Erstnennung erfolgte 1058. Die markante Kirche ist um 1500 erbaut worden und liegt inmitten des ehem. Wehrkirchhofs. Der freistehende Glockenturm stammt wohl aus dem 13. Jahrhundert. Sehenswert im Ort: schöne Fachwerkhäuser aus dem 17.-19. Jahrhundert.

Rohrgraben oberhalb der Siedlung Waldhof. Hier orientieren wir uns an der Markierung Doppelkreuz, die an einem Entwässerungsgraben des Gewerbegebiets entlangführt, der später in einer Kaskade in die Losse geleitet wird. Schließlich treffen wir auf den Eco Pfad Helsa; er überquert die Losse und die Straßenbahngleise und führt

nach Helsa hinein. Auf dem Sportplatzweg beziehungsweise der Berliner Straße geht es zur Straßenbahnhaltestelle, wo die Tour endet.

**Service:** Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015: Günther Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: naturfreunde-hessen.de. Aktuelle Wanderangebote der Woche erscheinen dienstags in der Rubrik „Vereine“.